

Fechten: Speyerer Fechter bei \"Senioren-Deutschen\" mit starker Bilanz - Silber für V

Bad Dürkheim - Die Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren in Bad Dürkheim haben sich für die Fechter des TSV Speyer in den letzten Jahren mehr und mehr als gutes Pflaster für Spitzenergebnisse herausgestellt. Auch bei der 35. Auflage präsentierten sich die Domstädter wieder in glänzender Form: ausgerechnet die beiden jüngsten TSV-Starter, Isabel Vorholz bei den Damen und Stefan Rajcsanyi im Herren-florett brachten jeweils eine hervorragende Silbermedaille und damit die Deutsche Vi-zemeisterschaft nach Hause. Für Isabel Vorholz waren es die ersten Deutschen Titelkämpfe bei den Seniorinnen. Sie ging in der Altersklasse AK35+ in den Wettkampf und zeigte von Beginn an eine beeindruckende Leistung. Von Trainerin Nicole Engelhard bestens eingestellt brachte sie es bis zum Stichkampf gegen die starke Gesche Reimers vom Eimsbütteler TV. Dort allerdings reichten die Kräfte nicht mehr ganz, so dass Vorholz nach beherztem Kampf mit 6:10 unterlag. Obwohl sie am Ende noch ein wenig ihrer unzureichenden Kondition hinterher trauerte, zeigte sich die Speyrerin mit ihrem zweiten Platz unterm Strich doch mehr als zufrieden. Aufgrund einer schweren Knieverletzung dieses Mal nicht dabei war Nicole Engelhard, die noch im vergangenen Jahr in der Katego-rie AK40+ Bronze gewonnen hatte. Ebenfalls als Debütant war Stefan Rajcsa-nyi bei den Herren der Altersklasse AK35+ am Start. Der erst vor kurzem zum TSV Speyer gestoßene ehemalige rumänische Spitzenfechter verkaufte sich bei seinem erst zweiten Turnier nach langjähriger Pause denkbar teuer. Am Ende durfte auch er sich über die gewonnene Silbermedaille freuen, wobei er lediglich Jürgen Halbach vom SSV Schrobenhausen den Vortritt lassen musste. Einen eher unglücklichen Verlauf nahm das Turnier für den Vorjahreszweiten in der Klasse AK40+ Martin Eitz. Vom ersten Kampf an gut aufgelegt kam er relativ unge-fährdet über Vor-, Zwischen- und Vorendrunde in die Finalrunde der besten sechs. Auch dort lief zunächst alles wie am Schnürchen, so dass dem TSV-Fechter schließlich nur noch ein Sieg fehlte, um un-einholbar in Führung zu gehen. Dieser eine Sieg wollte jedoch nicht gelingen, weshalb nach Beendigung der Runde gleich vier Fechter mit Sieggleichheit noch einmal ein Stechen ausfechten mussten. Bei Eitz war nun allerdings buchstäblich die Luft raus. Ohne auch nur einen Kampf zu gewinnen musste sich der 44-jährige in der Endab-rechnung hinter den Fechtern Marduchajew (Darmstadt), Jacoby (Duisburg) und Buchterkirchen (Leipzig) mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben. In der gleichen Altersklasse konnte sich da-gegen Ralph Engelhard im Vergleich zum Ergebnis von 2005 verbessern. Derzeit noch in der Aufbauphase befindlich bekam es der Speyerer von Beginn an mit relativ schweren Gegnern zu tun. Dennoch zeigte Engelhard streckenweise sehr gute Ansätze und schaffte es bis in die Vorendrunde. Dort fehlte dem amtierenden Südwestmeister am Ende noch ein wenig die Kraft, so dass er trotz dreier Siege nur ganz knapp am Einzug in die Finalrunde scheiterte. Im Endklassement belegte Engelhard zusammen mit dem Königsbacher Malachow einen guten siebten Rang. Unmittelbar hinter Engelhard ins Ziel kam der dritte Domstädter in dieser Klasse Jürgen Burkhardt. Auch er hatte ein insgesamt re-spektables Turnier gefochten und holte mit Rang neun eine weitere Top Ten-Platzierung für den TSV. Mittlerweile für die TSG Wiesloch am Start, jedoch aus Speyer stammend und noch regelmäßig in Speyer trainierend war auch Raphael Mosbach am Wettkampfgeschehen beteiligt. Nach einer deutlichen Steigerung gegenüber den letzten Meisterschaften schied auch er erst in der Vorendrunde aus und belegte am Ende den zehnten Platz. Abgerundet wurde die erneut sehr ansehnli-che Bilanz der Speyerer Klingenspezialisten durch die Degenfechter. Hier durfte Veronika Baumgarten im Damenwettbewerb der Klas-se AK40+ mit einem guten zehnten Platz ein gelungenes Comeback feiern. Die vor wenigen Wochen dem TSV Speyer beigetretene ehemalige Bonner Spitzenfechterin war seit vielen Jahren erstmals wieder bei einem Turnier am Start und präsentierte sich trotz leichter Verletzung und Trainingsrückstand in beachtlicher Form. Erst in der Vorendrunde waren alle Reserven aufgebraucht, so dass es nicht mehr ganz zum Finale reichte. Für Baumgarten hatte sich am Ende die Teilnahme aber mehr als gelohnt, und das nicht nur wegen ihres erfreulichen Endergebnisses. Jürgen Burkhardt brachte in der Herrenkonkurrenz dagegen keinen Fuß auf den Boden. Er musste den Kräfte zehrenden Florettkämpfen des Vortages Tribut zollen und schied in der Vorrunde aus. (mvo)